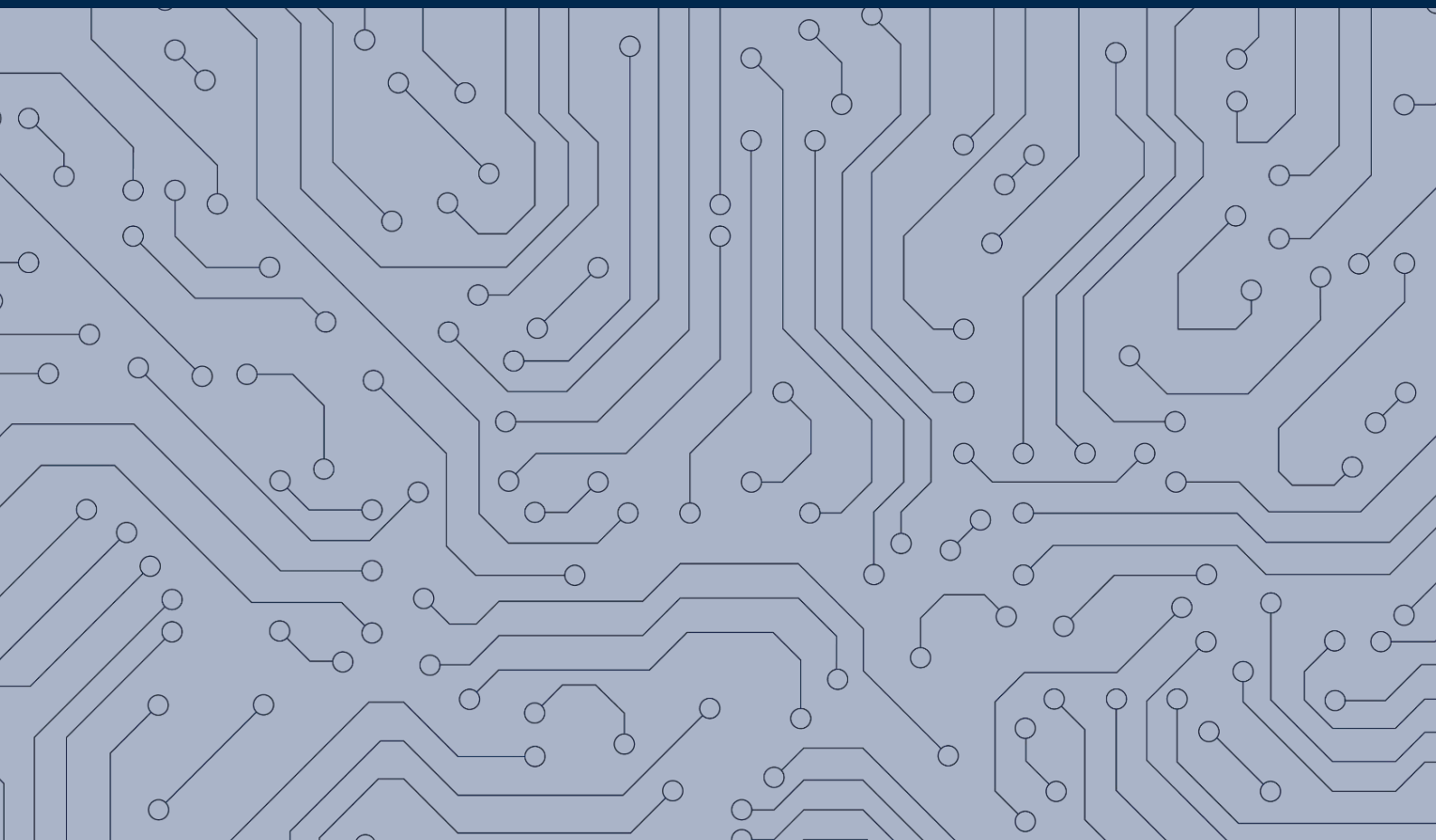


First Sensor 
is now part of



Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

FIRST SENSOR AG, BERLIN



ÜBER DIESEN BERICHT

Der Berichtszeitraum umfasst das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2021. Um größtmögliche Aktualität zu gewährleisten, sind alle bis zur Versicherung der gesetzlichen Vertreter am 25. August 2021 verfügbaren relevanten Informationen enthalten.

Vergleichbarkeit von Angaben

Aufgrund der in der zweiten Jahreshälfte 2020 veräußerten Konzerngesellschaften ist die Vergleichbarkeit der Zahlen in diesem Halbjahresbericht mit den veröffentlichten 6-Monatszahlen 2020 der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung eingeschränkt. Um die Vergleichbarkeit zwischen den Berichtsperioden 6M 2020 und 6M 2021 wiederherzustellen, wurden die entsprechenden Vorjahreswerte an die zum 30.06.2021 geltende Konzernstruktur angepasst und im Bericht mit einem Sternchen* ausgewiesen (continued operations gem. IFRS 5). Diese Vorjahreszahlen repräsentieren somit Werte, die sich ergeben hätten, hätte zum 30.06.2020 bereits die am 30.06.2021 vorhandene Konzernstruktur geherrscht.

Informationen zur Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht werden gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie ergänzend nach HGB anzuwendenden Vorschriften.

Das interne System zur Überwachung der Konzernrechnungslegung (IKS) stellt die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung geltender Gesetze und Bestimmungen in angemessenem Maße sicher. Zur Überwachung der Effektivität des IKS erfolgen regelmäßige Überprüfungen rechnungsrelevanter Prozesse.

Hinweise zur formalen Darstellung

Wir veröffentlichen unseren Halbjahresbericht auch in diesem Jahr ausschließlich in digitaler Form. Er ist als PDF in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Berichts der englischen Übersetzung vor.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in dieser Publikation auf Verweise zu Rundungsdifferenzen und verwenden ausschließlich die männliche Form. Sie bezieht sich auf Personen jedweden Geschlechts.

Disclaimer

Der Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die ausschließlich den Informationszwecken in Bezug auf künftige Entwicklungen des Unternehmens dienen. Diese stellen keine Aufforderung zum Kauf von First Sensor-Aktien dar. Zukunftsbezogene Aussagen beziehen sich auf mögliche Aktivitäten, Ereignisse oder Entwicklungen, die das Unternehmen beabsichtigt, erwartet, vorhersagt oder antizipiert. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß zahlreichen Faktoren, Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den prognostizierten abweichen. Unsere Ergebnisse unterliegen Risiken, die u. a. für die Halbleiter-, Automobil-, Medizintechnik- und Industriebranche gelten, sowie allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen, Zinsschwankungen, Konsumgewohnheiten und technologischen Veränderungen.

Alle zukunftsorientierten Angaben in diesem Bericht wurden auf Basis einer wahrscheinlichkeitsbasierten Planung erstellt und sind angemessene, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die nicht garantiert werden können. Es ist zu beachten, dass alle zukunftsgerichteten Aussagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts gemacht wurden und die First Sensor AG, außer wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist, keine Verpflichtung übernimmt, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese an aktuelle Begebenheiten und Entwicklungen anzupassen.

INHALT

1.	An unsere Aktionäre	4
1.1	Vorwort des Vorstands	4
2.	Konzernzwischenlagebericht	6
2.1	Wirtschaftsbericht	6
2.1.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	6
2.1.2	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	7
2.1.3	Gesamtaussage	12
2.2	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	13
2.2.1	Prognosebericht.....	13
2.2.2	Chancen– und Risikobericht.....	15
3.	Konzernhalbjahresabschluss 2021	16
3.1	Konzernbilanz (IFRS)	16
3.1.1	Aktiva.....	16
3.1.2	Passiva.....	16
3.2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	17
3.2.1	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
3.2.2	Sonstiges Ergebnis.....	17
3.3	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS).....	18
3.4	Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)	19
4.	Konzernanhang	20
4.1.1	Entwicklung der First Sensor-Gruppe.....	20
4.1.2	Immaterielle Vermögenswerte.....	21
4.1.3	Anmerkungen zur Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
4.1.4	Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen	22
4.1.5	Nachtragsbericht.....	23
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit) gemäß §§ 297 Abs. 2 S. 4, 315 Abs. 1 S. 5 HGB	24

1. AN UNSERE AKTIONÄRE

1.1 VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,

in den vergangenen Monaten erlebten wir die Erholung in vielen Märkten, die wir bedienen. Regional unterscheiden sich die Rahmenbedingungen in und nach den Corona-Wellen noch, aber auch bei First Sensor kehrt an den Arbeitsplätzen zunehmend Normalität ein. Wir möchten uns bei allen unseren Mitarbeitern für ihre Flexibilität bedanken – sowohl bei unseren Produktionsmitarbeitern, die vor Ort arbeiten, als auch bei unseren Mitarbeitern außerhalb der Produktion, die während der Pandemie von Zuhause arbeiten mussten. Unsere Priorität war und ist weiterhin die Sicherheit unserer Mitarbeiter. Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern.

Operativ hat die Corona-Pandemie das erste Halbjahr 2021 noch belastet. Nach dem wie erwartet verhaltenen Start in das Geschäftsjahr 2021 gewann das zweite Quartal jedoch deutlich an Dynamik. Mit dem Umsatz von 37,1 Mio. Euro haben wir nun zum Halbjahr einen Gesamtumsatz in Höhe von 71,0 Mio. Euro erwirtschaftet. Dieser liegt nur 0,7 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert, der in der Darstellung ergänzt wurde und den Verkauf einiger Tochtergesellschaften im letzten Jahr reflektiert. Auch die operative Profitabilität hat sich erfreulich entwickelt. Dies wurde besonders im zweiten Quartal sichtbar, das weitgehend frei von Sondereffekten war. Das EBIT erreichte 4,2 Mio. Euro, was einer EBIT-Marge von 11,4 Prozent entspricht.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung am 24. Juni 2021, die erneut in virtueller Form abgehalten werden musste, wurde nicht nur die Zahlung einer Dividende von 0,56 Euro je Aktie beschlossen. Außerdem wurden zwei Positionen des Aufsichtsrats neu besetzt, darunter die des Vorsitzenden mit Michael Gerosa und Rob Tilmans als Mitglied. Und nicht zuletzt wurde den vorgelegten Vergütungssystemen für Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt. Selbstverständlich wurden vom Vorstand und Aufsichtsrat alle Fragen beantwortet, die Aktionäre fristgerecht eingereicht hatten. Dies waren insgesamt 36, wobei sich einige Fragen auf identische Sachverhalte bezogen und deshalb gesammelt beantwortet wurden. Ebenso stimmten die Aktionäre zu, das Geschäftsjahr der First Sensor AG auf das Geschäftsjahr des TE-Konzerns zu ändern, so dass das laufende Geschäftsjahr ein Rumpfgeschäftsjahr darstellen wird und bereits am 30. September endet.

Aus diesem Grund und unter Berücksichtigung des geplanten Verkaufs der First Sensor Mobility GmbH bis zum 31. August 2021 haben wir die Ziele für das Rumpfgeschäftsjahr angepasst und erwarten nun einen Umsatz zwischen 100 und 105 Mio. Euro bei einer bereinigten EBIT-Marge zwischen 2 und 4 Prozent.

Seit März 2020 arbeiten wir auf allen Ebenen an der Integration in den TE-Konzern, und dies über viele Monate mit den Einschränkungen, die uns die Corona-Pandemie auferlegt hat. Trotzdem ist uns viel gelungen: Durch die Änderung der Berichtslinien ist die funktionale Integration abgeschlossen. Die Integration der technischen Systeme schreitet planmäßig voran und auch die kulturelle Integration ist auf einem guten Weg, weil das gesamte First-Sensor-Team sehr offen für die Veränderungen ist und sie engagiert begleitet. Greifbar wird die Integration für jeden Mitarbeiter durch die Einbindung in das Global Job Framework. Es gewährleistet die marktgerechte Vergütung auf international vergleichbaren Positionen und stärkt First Sensor im Wettbewerb um Talente. Und nicht zuletzt gilt seit dem 1. Januar 2021 der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der TE Connectivity Sensors Germany Holding GmbH.

Auch in der Produktion wachsen wir kontinuierlich zusammen. Mit der Entscheidung, die Produktion am TE-Standort in Dortmund zu schließen und nach Berlin Oberschöneweide zu verlagern, wächst der Stellenwert von First Sensor für die Produktion im TE-Konzern. Gleichzeitig wurde entschieden, unseren Standort bei München zu schließen und die Fertigung bis Dezember 2021 an unseren zweiten Berliner Standort in Weißensee zu verlagern. Außerdem wird die First Sensor Mobility GmbH an TE Connectivity verkauft und dort in die Business Unit Global Automotive integriert. Vorteile erwarten wir auch durch die Verlagerung verschiedener administrativer Tätigkeiten in TE Connectivitys Shared Service Center nach Krakau (Polen). Diese Zentralisierung, beispielsweise von Buchhaltungsprozessen, wird effiziente und schnelle Abläufe

gewährleisten. Weiterhin werden wir durch die Einführung einer neuen gemeinsamen SAP-Version S/4 HANA zukünftig auch mit einer gemeinsame IT-Infrastruktur arbeiten.

Das Erreichte und die Erfolge der Integration sind auch Marcus Resch zu verdanken, der als Vorstand den Prozess von Beginn an begleitet und gesteuert hat. Er steht dem Unternehmen vorübergehend noch in beratender Funktion zur Verfügung, bevor er sich neuen Herausforderungen widmen wird. Wir danken ihm für seinen Einsatz und sein Engagement!

Mit dem nächsten Bericht werden wir Sie bereits über das Geschäftsjahr 2021 informieren. Aufgrund der Umstellung des Geschäftsjahres entfällt somit die Mitteilung zum dritten Quartal und der Finanzkalender auf der Internetseite wurde entsprechend aktualisiert. Wir sind aber überzeugt, dass es zwar ein kürzeres, aber ein gutes und sehr besonderes Jahr für First Sensor gewesen sein wird. Und wir freuen uns, wenn Sie diesem Bericht mit Interesse entgegensehen!

Ihr Vorstand



Sibylle Büttner



Robin Maly



Dirk Schäfer

2. KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

2.1 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklungen der Gesamtwirtschaft

Nach dem starken Einbruch der Weltwirtschaft im Jahr 2020 unter dem Einfluss der Corona-Pandemie erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2021 eine dynamische Erholung. In den ersten beiden Quartalen war – in Abhängigkeit vom lokalen Infektionsgeschehen und dem Fortschritt der Impfkampagnen – in vielen Ländern bereits eine lebhafte Erholung der Wirtschaft abzulesen. Laut IWF soll das Wachstum weltweit insgesamt 6 Prozent erreichen. Für Schwellenländer werden sogar 6,7 Prozent erwartet, während für entwickelte Volkswirtschaften mit einem Plus von 5,1 Prozent gerechnet wird. Zu den größten Gewinnern soll voraussichtlich die US-Wirtschaft gehören. Aufgrund der immensen Hilfsprogramme des Staats soll das Wachstum 2021 auf 7 Prozent steigen. Länder hingegen, in denen das Infektionsgeschehen nur schleppend unter Kontrolle gebracht wird oder die Impfkampagnen nur langsam Erfolge erzielen, liegen deutlich darunter. Dazu gehört beispielsweise Japan mit einem erwarteten Wachstum von 3,3 Prozent.

Das Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW) erwartet, dass die Wirtschaftsleistung im Euroraum im Sommerhalbjahr kräftig zulegen wird und zum Jahresende 2021 bereits ihr Vorkrisenniveau überschreitet. Der Löwenanteil der erwarteten gesamtwirtschaftlichen Zuwächse wird aus den Corona-bedingt besonders beeinträchtigten Dienstleistungsbereichen erwartet. Der Aufschwung in der Industrie dürfte hingegen nur allmählich wieder an Fahrt gewinnen.

Entwicklungen des Sensormarktes

Laut des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) verzeichneten seine Mitglieder in den ersten Monaten des Jahres 23,9 Prozent mehr Bestellungen als im Vorjahr. Damit konnten die in der Vorjahresperiode aufgelaufenen Verluste deutlich überkompensiert werden. Die Aufträge aus dem Inland stiegen um 21,6 Prozent und jene aus dem Ausland um 25,8 Prozent. Aus der Eurozone gingen 24,2 Prozent mehr neue Bestellungen ein als vor einem Jahr und aus Drittländern 26,6 Prozent. Entsprechend positiv entwickelten sich auch die Umsätze. In den ersten Monaten des Jahres wurde der aggregierte Branchenumsatz um 8,6 Prozent gesteigert. Die Auslandserlöse wuchsen mit 9,9 Prozent stärker als die Inlandserlöse (+7,0 Prozent).

Die Mitglieder des AMA Verbands für Sensorik und Messtechnik erwarten nach einem Umsatzrückgang von 2 Prozent im Vorjahr ein Umsatzwachstum von 9 Prozent für 2021. Allein für das erste Quartal 2021 meldeten sie ein durchschnittliches Wachstum um 13 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Damit entwickelte der Aufschwung eine ähnliche Dynamik wie nach dem Einbruch 2008/2009. Trotzdem geben rund ein Drittel der Betriebe an, dass sie für Teile der Belegschaft immer noch Kurzarbeit angemeldet haben.

Industrial

Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) legten die Bestellungen im Zeitraum März bis Mai 2021 insgesamt um 47 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu. Aus dem Inland kamen 36 Prozent mehr Aufträge und die Auslandsaufträge legten um 52 Prozent zu. Aus den Euro-Ländern wurde eine Steigerung von 58 Prozent verbucht. Aus den Nicht-Euro-Ländern kamen 50 Prozent mehr Bestellungen. Allerdings verzeichnete die Industrie im April 2021 erstmals weniger Auftragseingänge als im Vormonat. Laut Bundeswirtschaftsministerium sanken die Aufträge aufgrund der schwächeren Nachfrage aus dem Inland und geringeren Großaufträgen um 0,2 Prozent. Verglichen mit April 2020, dem ersten Monat im vollen Lockdown in Deutschland, beträgt der Anstieg jedoch 78,9 Prozent. Der VDMA hat deshalb die Produktionsprognose für 2021 von bisher plus 7 Prozent auf nun plus 10 Prozent erhöht.

Medical

Entsprechend einer Analyse der Verbands Spectaris hat die Medizintechnik-Branche das Krisenjahr 2020 doch noch positiv abgeschlossen. Laut Statistischem Bundesamt stiegen die Umsätze um 2,9 Prozent im Vergleich zu 2019. Unverändert betrug die Exportquote 66 Prozent. Das insgesamt positive Umsatzergebnis resultierte nicht zuletzt aus einem sehr starken Wachstum einiger besonders Corona-relevanter Produktgruppen wie Beatmungsgeräten, Herz-Lungen-Maschinen (ECMO), Masken, Spritzen und anderen Verbrauchsgütern. Viele kleinere Hersteller wurden hingegen von der Krise hart getroffen und der Umsatzzuwachs basiert auf zahlreichen vorgezogenen Investitionen. Den vielfältigen Herausforderungen zum Trotz stehen die Zeichen für die Branchenentwicklung 2021 auf Wachstum. Der aktuelle Geschäftsklimaindex des ifo Instituts weist für die deutsche Medizintechnik ein mehrheitlich positives Bild aus. Dieser Optimismus spiegelt sich auch in den Ergebnissen einer Umfrage der Unternehmensberatung Emurgo wider, der zufolge 90 Prozent der Hersteller für das laufende Jahr mit Umsatzzuwächsen rechnen.

Mobility

Laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) wurden in Deutschland seit Jahresbeginn 13 Prozent mehr Pkw neu zugelassen als im Vorjahreszeitraum. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Jahres 2019 wurden jedoch etwa 27 Prozent weniger Pkw neu zugelassen. Damit ist das Vorkrisenniveau auf dem deutschen Pkw-Markt noch weit entfernt. Mit 23,4 Prozent erreichte der Anteil von E-Pkw am Gesamtmarkt einen neuen Höchstwert. Das Auslandsgeschäft präsentierte sich ebenfalls dynamisch: Hier verbuchten die deutschen Hersteller 37 Prozent mehr Aufträge. Die Produktion stieg in den ersten Monaten des Jahres um 25 Prozent. Lieferengpässe bei Halbleitern bleiben ein Hindernis für einen stärkeren Hochlauf der Produktion.

Nach dem starken Rückgang im Bereich der Nutzfahrzeuge erwartet der VDA für 2021 größtenteils eine Erholung. Für den Lkw-Markt in Europa und in den USA wird mit einem Zuwachs um 15 Prozent gerechnet. In China dürfte es hingegen 2021 zu einer deutlichen Marktkorrektur kommen mit einem Rückgang um 25 Prozent. Das Defizit aus dem vergangenen Jahr kann damit insgesamt in 2021 noch nicht ausgeglichen werden und die hohen Niveaus aus dem Jahr 2019 sind noch weit entfernt. Für den Lkw-Weltmarkt wird mit einem Minus von 4 Prozent gerechnet – für den Weltmarkt ohne China allerdings mit einer Steigerung von 19 Prozent.

2.1.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Vorbemerkung: Aufgrund der in der zweiten Jahreshälfte 2020 veräußerten Konzerngesellschaften ist die Vergleichbarkeit der Zahlen in diesem Halbjahresbericht mit den veröffentlichten 6-Monatszahlen 2020 der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung eingeschränkt. Um die Vergleichbarkeit zwischen den Berichtsperioden 6M 2020 und 6M 2021 wiederherzustellen, wurden die entsprechenden Vorjahreswerte zusätzlich an die zum 30.06.2021 geltende Konzernstruktur angepasst und mit einem Sternchen* gekennzeichnet (continued operations gem. IFRS 5). Diese Vorjahreszahlen repräsentieren somit Werte, die sich ergeben hätten, hätte zum 30.06.2020 bereits die am 30.06.2021 vorhandene Konzernstruktur geherrscht. In der folgenden Analyse wird auf diese (*) Zahlen abgestellt.

Umsatzentwicklung

Auch zum Jahresbeginn 2021 waren viele Absatzmärkte und Kunden noch von der Corona-Pandemie betroffen. Doch mit zurückgehenden Infektionszahlen und wesentlichen Fortschritten bei den Impfkampagnen in verschiedenen Regionen gewann auch der Geschäftsverlauf von First Sensor im zweiten Quartal deutlich an Dynamik. Der Umsatz erreichte 37,1 Mio. Euro und lag damit signifikant über dem Umsatz des ersten Quartals 2021 mit 33,9 Mio. Euro. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum (71,6 Mio. Euro) auf 71,0 Mio. Euro beläuft sich deshalb nur auf 0,7 Prozent. Diese Geschäftsentwicklung steht im Einklang mit den Erwartungen für das Geschäftsjahr 2021.

Die Umsatzentwicklung in den drei Zielmärkten unterscheidet sich deutlich. Nach dem spürbaren Rückgang im Zielmarkt **Industrial** im vergangenen Jahr und einem Umsatz von nur 16,6 Mio. Euro im ersten Quartal 2021 stieg der Umsatz im zweiten Quartal auf 19,6 Mio. Euro. Für das erste Halbjahr resultieren daraus Umsätze in Höhe von 36,2 Mio. Euro (VJ:

35,1 Mio. Euro), was einem Plus von 3,1 Prozent entspricht. Erwartungsgemäß stark rückläufig entwickelte sich hingegen der Umsatz im Zielmarkt **Medical**. Er ging gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,7 Mio. Euro oder 27,5 Prozent auf 14,9 Mio. Euro (VJ: 20,6 Mio. Euro) zurück. Nach 7,1 Mio. Euro im ersten Quartal 2021 erreichte der Umsatz im zweiten Quartal 7,8 Mio. Euro. Ursächlich für den Rückgang im ersten Halbjahr 2021 war der Auslauf eines Kundenprodukts, aber auch die Normalisierung der Nachfrage nach Drucksensoren für Beatmungsgeräte. Im Zielmarkt **Mobility** konnte First Sensor von der Belebung der Automobilkonjunktur profitieren. Hier stieg der Umsatz um 25,4 Prozent auf 19,9 Mio. Euro (VJ: 15,9 Mio. Euro). Nach 10,2 Mio. Euro im ersten Quartal erreichte der Umsatz im zweiten Quartal 9,7 Mio. Euro und lag damit insgesamt an der aktuellen Kapazitätsgrenze.

in TEUR	6M 2020	6M 2020*	6M 2021	Δ absolut	in %
Industrial	39.371	35.115	36.205	1.090	3,1%
Medical	21.066	20.585	14.932	-5.652	-27,5%
Mobility	16.493	15.871	19.900	4.030	25,4%
Gesamt	76.930	71.570	71.038	-533	-0,7%

Die internationale Umsatzverteilung zeigt ebenfalls ein heterogenes Bild. Sie wurde einerseits durch den regional unterschiedlichen Pandemieverlauf geprägt und spiegelt andererseits die Veräußerung ausländischer Tochtergesellschaften an TE Connectivity im vergangenen Jahr wider. Die DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein) und das restliche Europa entwickelten sich positiv. Nach sechs Monaten erreichte der Umsatz in der DACH-Region 39,5 Mio. Euro (VJ: 38,4 Mio. Euro) und stieg damit um 2,8 Prozent. Der Zuwachs im restlichen Europa war mit 12,4 Prozent noch ausgeprägter; hier erreichte der Umsatz 15,9 Mio. Euro (VJ: 14,1 Mio. Euro). Auch der Umsatz in Asien konnte leicht um 1,3 Prozent gesteigert werden und erreichte 12,1 Mio. Euro (VJ: 11,9 Mio. Euro). In Nordamerika hingegen lief unter anderem ein Kundenprojekt planmäßig aus, das noch nicht durch neue Aufträge kompensiert werden konnte. Auch deshalb sank der Umsatz um 56,0 Prozent auf 3,0 Mio. Euro (VJ: 6,8 Mio. Euro).

in TEUR	6M 2020	6M 2020*	6M 2021	Δ absolut	in %
DACH ¹	38.157	38.412	39.484	1.072	2,8%
Übriges Europa	16.122	14.106	15.852	1.746	12,4%
Asien	12.212	11.909	12.061	152	1,3%
Nordamerika	9.932	6.811	2.997	-3.814	-56,0%
Rest der Welt	506	333	644	311	93,5%
Gesamt	76.930	71.570	71.038	-533	-0,7%

¹ Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein

Auftragslage

Der Auftragseingang und der Auftragsbestand entwickelten sich in der ersten Jahreshälfte 2021 sehr erfreulich. Nach 44,8 Mio. Euro im ersten Quartal kamen im zweiten Quartal weitere 41,5 Mio. Euro neue Aufträge in die Bücher, darunter auch einige größere Rahmenverträge. Damit ergibt sich ein Auftragseingang für das erste Halbjahr 2021 von 86,3 Mio. Euro (VJ: 67,4 Mio. Euro), was einem Plus von 28,0 Prozent entspricht.

Der Auftragsbestand stieg daher im Vergleich zur Jahresmitte 2020 um 20,5 Prozent auf 105,8 Mio. Euro (VJ: 87,8 Mio. Euro). Etwas mehr als die Hälfte des Auftragsbestands wird noch im laufenden Kalenderjahr umsatzwirksam werden. Das Book-to-Bill Ratio verbesserte sich auf 1,21 (VJ: 0,94) und signalisiert damit eine positive zukünftige Geschäftsentwicklung.

in TEUR	6M 2020	6M 2020*	6M 2021	Δ absolut	in %
Auftragseingang	75.117	67.438	86.328	18.891	28,0%
Auftragsbestand	91.645	87.802	105.812	18.010	20,5%
Book-to-Bill-Ratio	0,98	0,94	1,21	-	-

* Um die Vergleichbarkeit zwischen den Berichtsperioden 6M 2020 und 6M 2021 wiederherzustellen, wurden die entsprechenden Vorjahreswerte in dieser Spalte an die zum 30.06.2021 geltende Konzernstruktur angepasst (continued operations gem. IFRS 5).

Ergebnis

First Sensor erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz in Höhe von 71,0 Mio. Euro (VJ: 71,6 Mio. Euro). Das ist ein Rückgang um 0,7 Prozent. Nach dem erwartungsgemäß verhaltenen Auftaktquartal mit einem Umsatz von 33,9 Mio. Euro erreichte der Umsatz im zweiten Quartal 37,1 Mio. Euro. Insgesamt entspricht dieser Geschäftsverlauf den Erwartungen.

Im Zusammenhang mit der allgemeinen Lieferketten-Problematik und zur Gewährleistung der Verfügbarkeit wurden die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Verlauf der ersten sechs Monate 2021 sicherheitshalber um 1,9 Mio. Euro erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge und die aktivierten Eigenleistungen reduzierten sich hingegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt um 0,5 Mio. Euro, so dass die Gesamtleistung 73,9 Mio. Euro (VJ: 74,2 Mio. Euro) betrug.

Auf diesem Niveau reduzierte sich der Materialaufwand überwiegend aufgrund des Produktmixes um 4,8 Prozent auf 35,7 Mio. Euro (VJ: 37,4 Mio. Euro). Das entspricht einer Materialaufwandsquote von 48,3 Prozent (VJ: 50,4 Prozent). Nachdem der Personalaufwand im Vorjahreszeitraum durch Effekte der Kurzarbeit entlastet war, normalisierte er sich im ersten Halbjahr 2021 und belief sich auf 24,8 Mio. Euro (VJ: 23,8 Mio. Euro). Das entspricht einer Personalaufwandsquote von 33,6 Prozent (VJ: 32,0 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen hingegen um 7,1 Mio. Euro auf 14,4 Mio. Euro (VJ: 7,3 Mio. Euro), überwiegend im Zusammenhang mit der geplanten Schließung des Standorts in Puchheim. Diese Belastungen, die bereits im ersten Quartal 2021 gebucht wurden, wirkten sich natürlich auf die weiteren Ergebniskennziffern aus.

Das operative Ergebnis (EBITDA) nach sechs Monaten 2021 belief sich deshalb auf -0,5 Mio. Euro (VJ: 6,5 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von -0,7 Prozent entspricht. Auf das zweite Quartal entfiel ein EBITDA in Höhe von 7,1 Mio. Euro. Das entspricht einer sehr guten EBITDA-Marge von 19,1 Prozent (VJ: 0,6 Prozent).

Die Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (5,3 Mio. Euro) leicht auf 5,6 Mio. Euro. Daraus resultierte ein Betriebsergebnis (EBIT) von -6,1 Mio. Euro für das erste Halbjahr 2021 (VJ: 1,2 Mio. Euro). Im zweiten Quartal 2021 wurde ein EBIT von 4,2 Mio. Euro erwirtschaftet, was einer EBIT-Marge von 11,4 Prozent (VJ: -3,6 Mio. Euro, -9,5 Prozent) entspricht. Die Profitabilität liegt damit insgesamt ebenfalls im Rahmen der Erwartungen.

Die Belastungen im Finanzergebnis sind nach sechs Monaten wie im Vorjahreszeitraum mit 0,3 Mio. Euro in erster Linie auf Währungsverluste zurückzuführen. Das Vorsteuerergebnis für das erste Halbjahr 2021 beläuft sich auf -6,5 Mio. Euro (VJ: 0,9 Mio. Euro). Damit hat das zweite Quartal das hohe negative Ergebnis des ersten Quartals deutlich reduziert. Außerdem ergibt sich für das erste Halbjahr 2021 als Folge des Ergebnisabführungsvertrags und der daraus resultierenden Auflösung latenter Steuern ein Steuerertrag in Höhe von 2,6 Mio. Euro (VJ: -0,1 Mio. Euro). Daraus resultieren -3,9 Mio. Euro (VJ: 0,8 Mio. Euro) als Ergebnis der Periode für den Berichtszeitraum, was einem Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie von -0,38 Euro (VJ: 0,08 Euro) entspricht.

in TEUR	6M 2020	6M 2020*	6M 2021	Δ absolut	in %
Umsatzerlöse	76.930	71.570	71.038	-533	-0,7%
Sonstige betriebliche Erträge	672	767	481	-286	-37,3%
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.879	1.587	1.994	408	25,7%
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.138	1.081	836	-245	-22,6%
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-38.786	-37.438	-35.651	1.787	-4,8%
Personalaufwand	-26.432 ¹	-23.771	-24.837	1.066	4,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.635	-7.296	-14.364	-7.068	96,9%
Operatives Ergebnis (EBITDA)	7.766	6.500	-504	-7.004	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-5.599	-5.256	-5.642	-386	7,3%
BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)	2.167	1.244	-6.146	-7.390	-%

Finanzergebnis	-988	-299	-304	-5	1,7%
ERGEBNIS VOR STEUERN und Minderheitenanteilen	1.179	945	-6.450	-7.395	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-352	-137	2.575	2.712	-
ERGEBNIS DER PERIODE	827	809	-3.875	-4.683	-

¹ Der Rückkauf von Aktienoptionen von den ehemaligen Vorständen im Rahmen deren Ausscheidens wurde nach IAS 8 korrigiert und der Personalaufwand entsprechend um TEUR 4.945 vermindert.

Kapitalstruktur

Zum Stichtag 30.06.2021 verringerte sich das Eigenkapital der First Sensor-Gruppe um 5,63 Prozent auf 128,0 Mio. Euro (31.12.2020: 135,6 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich entsprechend und beträgt 70,8 Prozent nach 75,4 Prozent zum Bilanzstichtag.

Im Bereich der langfristigen Schulden verringerten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten seit Jahresbeginn um weitere 2,9 Mio. Euro auf 16,8 Mio. Euro (31.12.2020: 19,7 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Schulden stiegen seit Jahresbeginn um 13,2 Mio. Euro auf 31,5 Mio. Euro (31.12.2020: 18,3 Mio. Euro). Signifikante Veränderungen gab es im Bereich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+3,8 Mio. Euro auf 9,6 Mio. Euro), die allerdings dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+3,9 Mio. Euro auf 24,7 Mio. Euro) entsprechen. Außerdem erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 5,8 Mio. Euro auf 13,9 Mio. Euro, überwiegend im Zusammenhang mit der geplanten Schließung des Standorts in Puchheim.

Für den Rückgang des Finanzmittelfonds um 18,1 Mio. Euro auf 31,3 Mio. Euro waren die hohen Investitionen im Berichtszeitraum, der Erwerb der Minderheitenanteile an der First Sensor Mobility GmbH und die Zahlung der Dividende primär ursächlich.

First Sensor weist nach dem zweiten Quartal 2021 eine Netto-Cashposition in Höhe von 8,5 Mio. Euro aus, 17,0 Mio. Euro weniger als zum letzten Bilanzstichtag.

in TEUR	31.12.2020	30.06.2021	Δ absolut	in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19.675	16.802	-2.873	-14,6%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.168	5.961	1.792	43,0%
Finanzmittelfonds	49.349	31.287	-18.062	-36,6%
Nettoverschuldung (-) / Netto Cash (+)	25.506	8.524	16.982	-66,6%

Auch für die Zukunft ist davon auszugehen, dass First Sensor in der Lage sein wird, das operative Geschäft und das geplante Wachstum aus den zur Verfügung stehenden Mitteln und im Verbund mit TE Connectivity zu finanzieren.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente werden von First Sensor nicht eingesetzt.

Investitionen

Die zahlungswirksamen Investitionen stiegen im ersten Halbjahr 2021 deutlich auf 8,0 Mio. Euro (VJ: 4,5 Mio. Euro). Ursächlich für den Anstieg ist unter anderem der Aufbau einer dritten Produktionslinie am Standort Dresden-Alberstadt, die die steigende Nachfrage aus dem Zielmarkt Mobility mit der Kapazität in Einklang bringen wird.

* Um die Vergleichbarkeit zwischen den Berichtsperioden 6M 2020 und 6M 2021 wiederherzustellen, wurden die entsprechenden Vorjahreswerte in dieser Spalte an die zum 30.06.2021 geltende Konzernstruktur angepasst (continued operations gem. IFRS 5).

Die Abschreibungen lagen mit insgesamt 5,6 Mio. Euro (VJ: 5,3 Mio. Euro) ungefähr auf Vorjahresniveau und blieben damit im Berichtszeitraum deutlich unter den Investitionen.

in TEUR	6M 2020	6M 2020*	6M 2021	Δ absolut	in %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	1.581	1.424	544	-879	-61,8%
Investitionen in Sachanlagen	3.277	3.070	7.450	4.380	142,7%
Investitionen	4.606	4.493	7.994	3.501	77,9%
Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	51	2	-49	-96,4%
Sonstige Effekte	93	17	24	7	40,9%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.513	-4.426	-7.968	-3.542	80,0%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-2.722	-2.425	-2.658	-233	9,6%
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2.878	-2.831	-2.984	-153	5,4%
Abschreibungen	-5.600	-5.256	-5.642	-386	7,3%

Liquidität

Der operative Cashflow beläuft sich nach der ersten Jahreshälfte 2021 auf 2,9 Mio. Euro (VJ: -5,1 Mio. Euro). Dabei reduzierten sich die Effekte aus der Veränderung des Working Capitals im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 3,3 Mio. Euro. Positiven Einfluss hatten unter anderem die Rückstellungen im Zusammenhang mit der Schließung des Standorts in Puchheim.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (s.o.) stieg auf 8,0 Mio. Euro (VJ: 4,4 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -13,0 Mio. Euro (VJ: -5,0 Mio. Euro) und war geprägt durch den Erwerb einer Minderheitenbeteiligung an einer Tochtergesellschaft in Höhe von 5,0 Mio. Euro und die diesjährige Dividendenzahlung in Höhe von 5,8 Mio. Euro (VJ: 2,1 Mio. Euro).

Der Free-Cashflow als Summe von operativem Cashflow und Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist im Berichtszeitraum mit -5,1 Mio. Euro (VJ: -9,5 Mio. Euro) entsprechend negativ.

in TEUR	6M 2020	6M 2020*	6M 2021	Δ absolut	in %
Operativer Cashflow	-5.372	-5.068	2.899	7.967	-157,20%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.513	-4.426	-7.968	-3.542	80,0%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.090	-4.961	-12.989	-8.028	161,8%
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-14.975	-14.455	-18.058	-3.603	24,9%
Währungsdifferenzen	-7	-7	-4	3	-42,2%
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	32.260	27.219	49.349	22.131	81,3%
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode	17.278	12.757	31.287	18.530	145,3%
Free-Cashflow	-9.885	-9.494	-5.069	4.424	-46,6%

Vermögenslage

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2021 stieg die Bilanzsumme geringfügig um 0,5 Prozent auf 180,8 Mio. Euro (31.12.2020: 179,8 Mio. Euro).

Im Bereich der langfristigen Vermögenswerte sanken die immateriellen Vermögenswerte und die Nutzungsrechte aus Leasing durch planmäßige Abschreibungen um 0,5 Mio. Euro auf 13,1 Mio. Euro. Die Sachanlagen erhöhten sich um 4,9 Mio. Euro auf 54,0 Mio. Euro als Folge der jüngsten Investitionen.

* Um die Vergleichbarkeit zwischen den Berichtsperioden 6M 2020 und 6M 2021 wiederherzustellen, wurden die entsprechenden Vorjahreswerte in dieser Spalte an die zum 30.06.2021 geltende Konzernstruktur angepasst (continued operations gem. IFRS 5).

Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte verzeichneten die Vorräte einen Anstieg um 9,6 Prozent auf 31,8 Mio. Euro (31.12.2020: 29,1 Mio. Euro). Gleichzeitig stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,9 Mio. Euro auf 24,7 Mio. Euro (VJ: 20,7 Mio. Euro) an. Beides steht im Zusammenhang mit dem steigenden Geschäftsvolumen und der gleichzeitigen Absicherung der Lieferfähigkeit.

Die hohen Investitionen im Berichtszeitraum und die Zahlung der Dividende waren primär ursächlich für den Rückgang des Finanzmittelfonds, der sich um 18,1 Mio. Euro auf 31,3 Mio. Euro reduzierte.

Das Working Capital, also der Vorratsbestand plus die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Anzahlungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, beläuft sich zur Jahresmitte 2021 auf 46,6 Mio. Euro (31.12.2020: 43,0 Mio. Euro). Ebenso verzeichnete das Capital Employed als Gesamtvermögen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten einen Anstieg von 132,9 auf 139,9 Mio. Euro.

2.1.3 Gesamtaussage

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2021 gewann der Geschäftsverlauf an Dynamik. Nachdem die pandemiebedingten Einschränkungen zunehmend gelockert wurden, verringerten sich die bremsenden Effekte und der wirtschaftliche Aufschwung konnte sich zunehmend entfalten. Unter diesen Rahmenbedingungen erzielte First Sensor einen Umsatz von 71,0 Mio. Euro nach 71,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang um 0,7 Prozent lag im Rahmen der Erwartungen.

Die Profitabilität hat sich operativ verbessert: Im zweiten Quartal 2021 wurde ein EBIT von 4,2 Mio. Euro erwirtschaftet, das entspricht einer EBIT-Marge von 11,4 Prozent (VJ: -3,6 Mio. Euro, -9,5 Prozent). Nach sechs Monaten war das EBIT jedoch maßgeblich durch die geplante Schließung des Standorts in Puchheim beeinflusst und beläuft sich deshalb auf -6,1 Mio. Euro nach -3,7 Mio. Euro im Vorjahr.

Umsatz und Ergebnis liegen damit im Rahmen der Erwartungen für das Geschäftsjahr. Aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres 2021 (01.01.-30.09.) und dem geplanten Verkauf der First Sensor Mobility GmbH an TE Connectivity zum 31. August 2021 wird ein Gesamtumsatz zwischen 100 und 105 Mio. Euro und eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 2 und 4 Prozent erwartet.

2.2 PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

2.2.1 Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat jüngst seine Prognose für die wirtschaftliche Entwicklung aktualisiert. Er bestätigt darin die Erwartung, dass sich 2021 die Erholung der Weltwirtschaft nach der Corona-Krise dank eines starken Wachstums in den Industrieländern fortsetzt und sie 2022 weiter an Fahrt gewinnt. Für 2021 rechnet der IWF weiterhin mit einem Wachstum von 6 Prozent. Für 2022 wird ein globales Wachstum um 4,9 Prozent erwartet, eine Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte gegenüber der vorigen Prognose vom April. Die große Wachstumslokomotive der Weltwirtschaft sollen die USA bleiben; sie sollen in diesem Jahr um 7 Prozent wachsen. Für China senkte der Fonds seine Prognose für dieses Jahr von 8,4 auf 8,1 Prozent, hob sie aber für 2022 von 5,6 auf 5,7 Prozent an. In der Eurozone erwartet der IWF ebenfalls ein stärkeres Wachstum: In diesem Jahr soll die Wirtschaft des Währungsraums um 4,6 Prozent wachsen, 0,2 Prozentpunkte mehr als im April angenommen. Für 2022 soll das Wachstum 4,3 Prozent betragen (plus 0,5 Prozentpunkte). In Deutschland soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2021 weiter um 3,6 Prozent zulegen. Für nächstes Jahr geht der IWF nun von einem starken Wachstum von 4,1 Prozent aus (plus 0,7 Prozentpunkte).

Entwicklung des Sensormarktes

In einer aktuellen Studie prognostiziert das französische Marktforschungsunternehmen Yole Développement für den industriellen Sensormarkt ein signifikantes Wachstum bis zum Ende des Jahrzehnts. Es erwartet, dass er im Jahr 2031 ein Volumen von 7,4 Mrd. USD erreicht. Hauptverantwortlich für diesen positiven Ausblick seien Sensoren für autonome Fahrzeuge mit einem jährlichen Wachstum von 42% über die nächsten 10 Jahre. Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) erwartet für das laufende Jahr weltweit ein Plus von neun Prozent, das auch von Basiseffekten getrieben wird. 2022 sollte der Welt-Elektromarkt, der zu den größten Industriegütermärkten zählt, um sechs Prozent zulegen können.

Industrial

Laut Statistischem Bundesamt sind zur Mitte des Jahres die Auftragsbücher der Industrie gut gefüllt. Teilweise wird die Produktion durch Materialmangel und fehlende Vorprodukte gebremst, die sich auch auf den Auftragseingang niederschlagen. Es wird deshalb erwartet, dass in der zweiten Jahreshälfte auch die gut laufende Industriekonjunktur zumindest etwas abebbt und die Sondernachfrage sich langsam ihrem Ende nähert. Auch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) erwartet, dass die deutsche Wirtschaft im dritten Quartal an Tempo verlieren wird. Die Industrie wurde im zweiten Quartal durch fehlende Vorleistungsgüter ausgebremst und bislang zeichne sich keine Besserung ab. Damit komme die Erholung in etwas ruhigeres Fahrwasser. Die Aussichten auf eine kräftigere Industriekonjunktur im späteren Jahresverlauf deuten auf eine wieder anziehende Dynamik zum Jahreswechsel hin.

Medical

Für den Bereich der Medizintechnik hatte die Corona-Pandemie einen positiven Effekt: Sie hat sehr deutlich gezeigt, wie unentbehrlich Medizinprodukte für die Gesundheitsversorgung der Menschen sind. Dabei geht es um so unterschiedliche Bereiche wie medizinische Schutzprodukte, Desinfektions- und Hygieneprodukte, aber auch um moderne Technologien für die intensivmedizinische Betreuung oder um telemedizinische Anwendungen. Die Corona-Krise hat deutlich gemacht, wie komplex die Lieferketten und Produktionsnetzwerke der Medizinprodukte-Branche sind. Themen für eine weiterhin positive Entwicklung ist deshalb der weltweite freie Warenverkehr und die globalen Lieferketten, die teilweise durch staatliche Eingriffe eingeschränkt werden.

Mobility

Der Verband der Automobilindustrie stellt fest, dass der europäische Pkw-Markt sich im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem historisch niedrigen Vorjahreswert verbessern konnte. Die Neuzulassungen stiegen um 27 Prozent, doch trotz der starken Wachstumsrate bewegt sich der Markt rund ein Viertel unterhalb des Vergleichszeitraums aus 2019. Anhaltende Lockdowns, geschlossene Autohäuser und zum Jahreswechsel ausgelaufene Anreizprogramme sorgten zu Jahresbeginn für Gegenwind. Der VDA betonte, dass die Entwicklung nicht an einer schwachen Nachfrage liege. Vielmehr sei ein bedeutender Teil des Produktionsrückgangs der deutschen Hersteller auf den Halbleitermangel zurückzuführen. Da deutsche Firmen viele Elektro- und Premiumfahrzeuge produzierten, bei deren Bau besonders viele Halbleiter verwendet werden, sei die Automobilindustrie hierzulande stark betroffen.

Prognose für den Geschäftsverlauf 2021

Umsatz

Mit dem zweiten Quartal 2021 hat der Geschäftsverlauf von First Sensor deutlich an Dynamik gewonnen. Der Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozent auf 71,0 Mio. Euro spiegelt die Stabilisierung nach dem Corona-bedingten Einbruch im Vorjahr wider. Dies entspricht den Erwartungen für den Geschäftsverlauf 2021.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung wurde die Umstellung des Geschäftsjahres beschlossen, so dass 2021 (01.01.-30.09.) ein Rumpfgeschäftsjahr wird. Angesichts dieses Beschlusses und der beabsichtigten Veräußerung des Dresdner Standorts an TE Connectivity noch im dritten Quartal 2021 wird die Guidance hinsichtlich des Umsatzes für das Rumpfgeschäftsjahr auf 100 bis 105 Mio. Euro konkretisiert (vorher: Geschäftsjahr 2021 Umsatz 135 bis 140 Mio. Euro). Die Halbjahreszahlen und die aktuelle Auftragslage stützen diese Guidance.

Ergebnis

Die positive Umsatzentwicklung im zweiten Quartal 2021 hatte auch erfreuliche Auswirkungen auf die Profitabilität. Erstmals wurde in diesem Zeitraum wieder eine zweistellige EBIT-Marge erzielt. Doch unverändert wird die Profitabilität auch durch Strukturmaßnahmen, beispielsweise zuletzt die beabsichtigte Schließung des Standorts in Puchheim, belastet. Die geplante Veräußerung des Dresdner Standorts wird hingegen zu einem positiven Sondereffekt führen. Daneben werden auch im weiteren Jahresverlauf Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit TE Connectivity anfallen. Es wird deshalb erwartet, dass die bereinigte EBIT-Marge für das Rumpfgeschäftsjahr 2021 zwischen 2 und 4 Prozent liegen wird.

Finanz- und Vermögenslage

In der aktuellen Situation, die von Lieferengpässen bei einigen Rohmaterialien und Vorprodukten geprägt ist, sind Optimierungen des Working Capitals nicht vorrangig. Aus der geplanten Veräußerung des Standorts in Dresden werden neben den damit verbundenen bilanziellen Auswirkungen auch Zuflüsse erwartet, die die Liquidität noch weiter verbessern.

Die Investitionen werden durch die erforderlichen Kapazitätserweiterungen und im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit TE Connectivity im Geschäftsjahr 2021 deutlich höher ausfallen. Dazu beitragen wird auch die Verlagerung von Produktionslinien zu First Sensor und die fortschreitende Harmonisierung der IT-Infrastruktur. Die Abschreibungen werden deshalb voraussichtlich moderat steigen. Der Cashflow wird insbesondere durch die Strukturmaßnahmen beeinflusst werden.

Gesamtaussage

Wie im Vorjahr war auch das erste Halbjahr 2021 stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Sinkende Infektionszahlen in einigen großen Volkswirtschaften und Fortschritte bei den Impfkampagnen haben den erwarteten Aufschwung nach der Pandemie Realität werden lassen. In diesem Umfeld verzeichnete First Sensor einen stabilen Geschäftsverlauf und

das Management erwartet, dass dies auch für das dritte Quartal des Rumpfgeschäftsjahres (01.01.-30.09.) zutreffen wird. Es wird deshalb ein Gesamtumsatz zwischen 100 und 105 Mio. Euro erwartet. Die Profitabilität des operativen Geschäfts hat sich zuletzt sehr positiv entwickelt und es wird erwartet, dass diese Entwicklung sich fortsetzt. Sondereffekte werden auch 2021 aus den Strukturmaßnahmen resultieren, die mit der Integration in den TE-Konzern verbunden sind. Diese Integration eröffnet First Sensor viele Chancen, um auch zukünftig erfolgreich zu wachsen.

2.2.2 Chancen– und Risikobericht

Im Geschäftsbericht 2020 sind die Risiken und Chancen für den Konzern ausführlich erläutert. Wesentliche Änderungen der dort beschriebenen Sachverhalte haben sich seit der Veröffentlichung nicht ergeben.

3. KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2021

3.1 KONZERNBILANZ (IFRS)

3.1.1 Aktiva

in TEUR	31.12.2020	30.06.2021	Δ absolut
Immaterielle Vermögenswerte	13.628	13.093	-535
Geschäfts- oder Firmenwert	15.979	15.979	0
Sachanlagen	49.171	54.034	4.862
Summe langfristige Vermögenswerte	78.778	83.106	4.328
Vorräte	29.063	31.845	2.782
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.768	24.716	3.948
Steuererstattungsansprüche	294	655	361
Finanzielle Vermögenswerte	39.436	28.293	-11.143
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.406	9.030	7.624
Liquide Mittel	10.030	3.111	-6.920
Summe kurzfristige Vermögenswerte	100.997	97.650	-3.347
Summe AKTIVA	179.775	180.755	981

3.1.2 Passiva

in TEUR	31.12.2020	30.06.2021	Δ absolut
Gezeichnetes Kapital	51.444	51.452	8
Kapitalrücklage	13.469	9.877	-3592
Gewinnrücklagen	69.124	66.390	-2.734
Übrige Rücklagen	7	7	0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.579	302	-1.277
Summe Eigenkapital	135.623	128.029	-7.594
Pensionsrückstellungen	315	315	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19.675	16.802	-2.873
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.182	2.670	-512
Latente Steuerschulden	2.688	1.456	-1.232
Summe langfristige Schulden	25.860	21.243	-4.617
Steuerrückstellungen	916	1.256	340
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	582	419	-163
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.168	5.961	1.792
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.010	393	-616
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.785	9.569	3.784
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.831	13.885	8.054
Summe kurzfristige Schulden	18.292	31.483	13.191
Summe PASSIVA	179.775	180.755	981

3.2 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

3.2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2020*	01.01.- 30.06.2021	Veränderung
Umsatzerlöse	76.930	71.570	71.038	-533
Sonstige betriebliche Erträge	672	767	481	-286
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.879	1.587	1.994	408
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.138	1.081	836	-245
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-38.786	-37.438	-35.651	1.787
Personalaufwand	-26.432 ¹	-23.771	-24.837	-1.066
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.635	-7.296	-14.364	-7.068
Operatives Ergebnis (EBITDA)	7.766	6.500	-504	-7.004
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-5.599	-5.256	-5.642	-386
Betriebsergebnis (EBIT)	2.167	1.244	-6.146	-7.390
Finanzergebnis	-988	-299	-304	-5
Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen	1.179	945	-6.450	-7.395
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-352	-137	2.575	2.712
Ergebnis der Periode	827	809	-3.875	-4.683
Auf die Aktionäre der First Sensor AG entfallender Überschuss/Fehlbetrag der Periode	814	796	-3.969	-4.765
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallender Überschuss/Fehlbetrag der Periode	13	13	94	81
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert = unverwässert)	0,08	0,08	-0,38	-0,46

¹ Der Rückkauf von Aktienoptionen von den ehemaligen Vorständen im Rahmen deren Ausscheidens wurde nach IAS 8 korrigiert und der Personalaufwand entsprechend um TEUR 4.945 vermindert.

3.2.2 Sonstiges Ergebnis

in TEUR	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2020*	01.01.- 30.06.2021	Veränderung
Überschuss / Fehlbetrag der Periode	827	809	-3.875	-4.683
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	0
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	0	0	0	0
Posten, die nachträglich nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden	0	0	0	0
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0
Neubewertung derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommene Aufwendungen (Recycling)	0	0	0	0
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	0	0	0	0
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können	0	0	0	0
Gesamtergebnis	827	809	-3.875	-4.683
Davon entfallen auf die Aktionäre der First Sensor AG	814	796	-3.969	-4.765
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	13	13	94	81

* Um die Vergleichbarkeit zwischen den Berichtsperioden 6M 2020 und 6M 2021 wiederherzustellen, wurden die entsprechenden Vorjahreswerte in dieser Spalte an die zum 30.06.2021 geltende Konzernstruktur angepasst (continued operations gem. IFRS 5).

3.3 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

in TEUR	Anzahl der Aktien in Tsd.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2020	10.269	51.347	18.200	18.907	-52	1.479	89.881
Periodenergebnis	0	0	0	814 ¹	0	13	827
Sonstiges direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	0	0	0	46	0	46
Gesamtergebnisrechnung	0	0	0	814	46	13	873
Aktienbasierte Vergütung	0	0	-4.855 ¹	0	0	0	-4.855
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0
Verwendung Bilanzgewinn	0	0	0	-2.781	0	0	-2.781
Stand 30. Juni 2020	10.269	51.347	13.345	16.940	-6	1.492	83.118

¹ Der Rückkauf von Aktienoptionen von den ehemaligen Vorständen im Rahmen deren Ausscheidens wurde nach IAS 8 korrigiert und der Personalaufwand und der Kapitalrücklage entsprechend um TEUR 4.945 vermindert.

in TEUR	Anzahl der Aktien in Tsd.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2021	10.289	51.444	13.469	69.124	7	1.579	135.623
Periodenergebnis	0	0	0	3.032	0	94	3.126
Sonstiges direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis		0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnisrechnung	0	0	0	3.032	0	94	3.126
Aktienbasierte Vergütung	0	0	27	0	0	0	27
Ausschüttung Dividende	0	0	0	-5.762	0	0	-5.762
Kapitalerhöhung	1	8	10	0	0	0	18
Kauf von Minderheitenanteilen	0	0	-3.629	0	0	-1.371	-5.000
Sonstiges	0	0	0	-5	0	0	-5
Stand 30. Juni 2021	10.290	51.452	9.877	66.390	7	302	128.029

3.4 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

in TEUR	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2020*	01.01. – 30.06.2021	Veränderung
Ergebnis vor Steuern	1.179	945	-6.450	-7.395
Zinsen	768	768	314	-453
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.599	5.256	5.642	386
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-36	-36	11	47
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	63	58	94	35
Veränderungen der Rückstellungen	-3	-3	-163	-160
Veränderungen Working Capital	-6.915	-6.401	-3.252	3.150
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	-5.557 ¹	-5.450	6.613	12.064
Gezahlte Ertragsteuern	-469	-204	89	293
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.372	-5.068	2.899	7.967
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-4.585	-4.493	-7.994	-3.501
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten sowie von Beteiligungen	53	51	2	-49
Erhaltene Zinsen	20	17	24	7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.513	-4.426	-7.968	-3.542
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-692	-692	18	710
Kauf von Minderheitenanteilen	0	0	-5.000	-5.000
Gezahlte Dividenden	-2.054	-2.054	-5.762	-3.708
Auszahlungen aus Planänderungen Anteilsbasierter Vergütung	-1.047 ¹	-1.047	0	1.047
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-619	-619	-1.502	-883
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-822	-695	-640	56
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	931	931	235	-696
Gezahlte Zinsen und Gebühren	-788	-785	-338	446
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.090	-4.961	-12.989	-8.028
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-14.975	-14.455	-18.058	-3.603
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Finanzmittelfonds	-7	-7	-4	3
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	32.260	27.219	49.349	22.131
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17.278	12.757	31.287	18.530

¹ Der Rückkauf von Aktienoptionen von den ehemaligen Vorständen im Rahmen deren Ausscheidens wurde nach IAS 8 korrigiert und der Personalaufwand entsprechend um TEUR 4.945 vermindert. Davon wurden TEUR 1.047 im Periodenzeitraum cash-wirksam ausgeschüttet.

* Um die Vergleichbarkeit zwischen den Berichtsperioden 6M 2020 und 6M 2021 wiederherzustellen, wurden die entsprechenden Vorjahreswerte in dieser Spalte an die zum 30.06.2021 geltende Konzernstruktur angepasst (continued operations gem. IFRS 5).

4. KONZERNANHANG

Der vorliegende Zwischenbericht der First Sensor AG zum 30. Juni 2021 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) wurden dabei beachtet.

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurden die Vorschriften des IAS 34 eingehalten. Es handelt sich hierbei um einen verkürzten Abschluss, der nicht alle Angaben eines IFRS-Konzernabschlusses enthält, so dass dieser Abschluss in Verbindung mit dem Anhang des Konzernabschlusses 2020 zu lesen ist.

4.1.1 Entwicklung der First Sensor-Gruppe

Der First Sensor-Konzern besteht aus der Muttergesellschaft First Sensor AG mit Sitz in Berlin und 3 Tochtergesellschaften, an denen die AG alleinige Gesellschafterin ist. Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2021 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis. Das langfristige Vermögen und die Investitionen in das langfristige Vermögen entfallen - aufgrund der veränderten Konzernstruktur - ausschließlich auf Deutschland.

Langfristiges Vermögen in TEUR	30.06.2020	30.06.2020*	30.06.2021	Δ absolut	in %
Deutschland	94.734	91.519	83.106	-8.414	-9,2%
Übriges Europa	710	24	0	-24	-100,0%
Nordamerika	680	0	0	0	-
Gesamt	96.124	91.543	83.106	-8.437	-9,2%

Investitionen in TEUR	30.06.2020	30.06.2020*	30.06.2021	Δ absolut	in %
Deutschland	4.501	4.426	7.968	3.542	80,0%
Übriges Europa	13	0	0	0	-
Nordamerika	91	0	0	0	-
Gesamt	4.605	4.426	7.968	3.542	80,0%

Mitarbeiteranzahl (FTE)	30.06.2020	30.06.2020*	30.06.2021	Δ absolut	in %
Deutschland	812	812	774	-38	-4,7
Übriges Europa	35	0	0	0	-
Nordamerika	25	0	0	0	-
Gesamt	872	812	774	-38	-4,7

* Um die Vergleichbarkeit zwischen den Berichtsperioden 6M 2020 und 6M 2021 wiederherzustellen, wurden die entsprechenden Vorjahreswerte in dieser Spalte an die zum 30.06.2021 geltende Konzernstruktur angepasst (continued operations gem. IFRS 5).

4.1.2 Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Auftrags- bestand	Konzessionen, Lizenzen und Ähnliches	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Kunden- stamm / Marke	Geleistete Anzahlungen	Geschäfts- und Firmenwert	Summe
Anschaffungskosten							
1. Januar 2020	1.452	15.289	11.721	24.075	734	39.112	92.383
Zugänge	0	623	1.879	0	50	0	2.552
Abgänge	-1.452	0	-594	0	0	0	-2.046
Umbuchungen	0	1.092	-757	0	-498	0	-163
Währungsdifferenzen	0	-1	0	0	0	0	-1
Änderungen Konsolidierungskreis	0	-59	0	-4.502	0	-13.837	-18.398
31. Dezember 2020	0	16.944	12.249	19.573	286	25.275	74.327
Kumulierte Abschreibungen							
1. Januar 2020	1.452	11.818	3.477	19.469	44	9.296	45.556
Zugänge	0	1.422	498	2.177	8	0	4.105
Abgänge	-1.452	0	0	0	0	0	-1.452
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	-2	0	0	0	0	-2
Änderungen Konsolidierungskreis	0	-59	0	-3.428	0	0	-3.487
31. Dezember 2020	0	13.179	3.975	18.218	52	9.296	44.720
Buchwert zum 01. Januar 2021	0	3.471	8.244	4.606	690	29.816	46.827
Buchwert 31. Dezember 2020	0	3.765	8.274	1.355	234	15.979	29.607

in TEUR	Auftrags- bestand	Konzessionen, Lizenzen und Ähnliches	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Kunden- stamm / Marke	Geleistete Anzahlungen	Geschäfts- und Firmenwert	Summe
Anschaffungskosten							
1. Januar 2021	0	16.944	12.249	19.573	286	25.275	74.327
Zugänge		14	531	0	0	0	5.522
Abgänge		-1	0	0	0	0	-1
Umbuchungen		0	-273	0	0	0	-5.250
Währungsdifferenzen		0	0	0	0	0	0
30. Juni 2021	0	16.957	12.507	19.573	286	25.275	74.597
Kumulierte Abschreibungen							
1. Januar 2021	0	13.179	3.975	18.218	52	9.296	44.720
Zugänge		555	568	915	0	0	2.038
Abgänge		-1	0	0	0	0	-1
Umbuchungen		0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen		0	0	0	0	0	0
30. Juni 2021	0	13.734	4.543	19.133	52	9.296	46.757
Buchwert zum 01. Januar 2021	0	3.765	8.274	1.355	234	15.979	29.607
Buchwert zum 30. Juni 2021	0	3.223	7.964	440	234	15.979	27.840

Immaterielle Vermögenswerte waren zum Bilanzstichtag weder als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet noch anderweitig verfügungsbeschränkt.

4.1.3 Anmerkungen zur Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Gesellschaft hat im Jahr 2021 Ausschüttungen i. H. von 5.762 TEUR an die Aktionäre geleistet (VJ: TEUR 2.054).

4.1.4 Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen im Sinne des IAS 24 sind der Mehrheitsgesellschafter TE Connectivity Sensors Germany Holding AG, die TE Connectivity Ltd., Schaffhausen / Schweiz, und deren Tochtergesellschaften sowie assoziierte Unternehmen. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen betreffen im Wesentlichen das Cash-Management-System, den laufenden Liefer- und Verrechnungsverkehr und Dienstleistungsverträge. Durch die Teilnahme am Cash-Management-System der TE-Gruppe nutzt die First Sensor mögliche Skaleneffekte. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Transaktionen mit Personen oder Gesellschaften, die von First Sensor beeinflusst werden können oder die First Sensor beeinflussen können, sind offen zu legen, sofern die entsprechenden Transaktionen nicht durch Einbeziehung von konsolidierten Gesellschaften in den Konzernabschluss bereits erfasst wurden.

Die folgenden Transaktionen wurden mit Personen und Unternehmen, die als nahestehende Personen oder Unternehmen zur First Sensor gehören, getätigt:

Lieferungen und Leistungen zwischen First Sensor und Gesellschaften der TE-Gruppe:

in TEUR	6M 2020	6M 2021
Verkauf von Waren und Dienstleistungen		
Umsatzerlöse	753	1.116
sonstige betriebliche Erträge	164	1
Kauf von Waren		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-853	-1.425
Finanzierung		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	28

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der TE-Gruppe:

in TEUR	6M 2020	6M 2021
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	94	325
Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen	392	693

4.1.5 Nachtragsbericht

Wesentliches Ereignis nach dem Ende der Berichtsperiode mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist die Entscheidung von Vorstand und Aufsichtsrat, mit Wirkung bis zum 31. August 2021 die First Sensor Mobility GmbH an TE Connectivity zu veräußern. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt 33,34 Millionen Euro.

Berlin, den 25. August 2021

First Sensor AG



Sibylle Büttner
Vorstand



Robin Maly
Vorstand



Dirk Schäfer
Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID) GEMÄß §§ 297 ABS. 2 S. 4, 315 ABS. 1 S. 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 25. August 2021
First Sensor AG



Sibylle Büttner
Vorstand



Robin Maly
Vorstand



Dirk Schäfer
Vorstand

First Sensor AG

Peter-Behrens-Straße 15
12459 Berlin
Deutschland

Tel +49 (0) 30 639923 – 99
Fax +49 (0) 30 639923 – 33
E-Mail contact@first-sensor.com

Investor Relations

Tel +49 (0) 30 639923 – 760
Fax +49 (0) 30 639923 – 719
E-Mail ir@first-sensor.com
Website www.first-sensor.com/de/investor-relations